

---

**N i e d e r s c h r i f t**

**über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität gemeinsam mit dem Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus am 06.06.2024**

**Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr**  
**Sitzungsende: 18:35 Uhr**  
**Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau**

**Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste**

**Öffentliche Tagesordnungspunkte**

**1 Eröffnung der gemeinsamen Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

**Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität**, begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste beider Ausschüsse.

Er informiert über die entschuldigte Abwesenheit des Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus sowie dessen Stellvertreter und gibt mit Zustimmung der anwesenden Jahresältesten, **Frau Müller, Fraktion der CDU**, die Leitung der gemeinsamen Sitzung durch seine Person zur Abstimmung. Es liegt von allen Ausschussmitgliedern hierzu Einverständnis vor.

**Abstimmungsergebnis: 8 – 0 – 0**

**Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität**, stellt im Weiteren für beide Ausschüsse die form- und fristgerechte Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen,  
Stadtgrün und Mobilität: 7 anwesende Stadträte

Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus: 8 anwesende Stadträte

**2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

**Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität**, fragt nach Anmerkungen zur Tagesordnung seitens des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus.

**Herr Ratzmann, Fraktion AfD**, stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 4.1 – Ausrichtung der Bundesgartenschau – Durchführungsbeschluss, BV/100/2024/III, und den Tagesordnungspunkt 5.1 – Ausrichtung der Bundesgartenschau 2023 – Durchführungsvertrag, BV/153/2024/III, von der Tagesordnung zu nehmen. Er begründet dies damit, dass eine Beschlussfassung mit dieser Tragweite nicht als letzte Beschlussvorlage des amtierenden Stadtrates erfolgen soll. Diese Beschlussvorlagen sind wegweisend für die nächsten fünf Jahre. Es ist wichtig, dass die Beschlussvorlagen von den neu zu wählenden Stadträten beschlossen werden. Er sieht das Risiko darin, dass hier Beschlussvorlagen beschlossen werden, die dann ggf. mehrheitlich nicht durch den neuen Stadtrat getragen werden. Mit einer heutigen Entscheidung würde eine feste Vereinbarung getroffen werden, die bereits 850.000,00 € kostet. Er führt aus, dass es viele Stimmen und Meinungen gibt, die gegen die Ausrichtung einer Bundesgartenschau sprechen.

**Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität**, korrigiert, dass die Bundesgartenschau 2035 nicht durch den kommenden, auch nicht durch den darauffolgenden Stadtrat, sondern durch den darauffolgenden Stadtrat durchgeführt wird.

Er bringt diesen Antrag zur Abstimmung.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus: 1 – 7 – 0

Der Antrag wird daher abgelehnt.

Es gibt zur vorgesehenen Tagesordnung keine weiteren Änderungs- und/oder Ergänzungsanträge.

**Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität**, stellt die Tagesordnung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus zur Abstimmung.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus: 7 – 0 – 1

**Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität**, verkündet für die Tagesordnung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität, dass die Tagesordnungspunkte 11.4 – Raumprogramm für den Ersatzneubau der Förderschule für Geistigbehinderte „Regenbogenschule“, BV/063/2024/IV-40, und 11.17 – Erweiterung des Maßnahmenbeschlusses zur Herstellung des Nachbarschaftsparks in der Gartenstraße, BV/131/2024/III-67, seitens der Verwaltung zurückgestellt werden.

Im Anschluss stellt er die geänderte Tagesordnung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität zur Abstimmung:

### Abstimmungsergebnis:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen,  
Stadtgrün und Mobilität: 7 – 0 – 0

**Herr H.-P. Dreibrodt, Freie Fraktion Dessau-Roßlau**, betritt die Sitzung. Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus erhöht sich auf neun anwesende stimmberechtigte Mitglieder, die des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität auf acht anwesende stimmberechtigte Mitglieder.

### **3 Einwohnerfragestunde**

Schriftliche Anfragen wurden nicht eingereicht. Es gibt jedoch eine Wortmeldung.

**Der Bürger** möchte gerne wissen, wie mit dem nach wie vor erhöhten Verkehrsaufkommen und dem damit verbundenem Lärm in der Flössergasse umgegangen werden soll. Die Aussagen der Vergangenheit, dass sich der Verkehr nach dem Abbau der Baustellen ggf. normalisiert, haben sich leider nicht bestätigt. Im Gegenteil. Es ist so viel Verkehr, dass es auf den Balkonen nicht möglich ist, sich ungestört zu unterhalten. Es ist auch nicht möglich, bei geöffneter Balkontür ungestört fernzusehen. Bei den Anwohnern brodelte es. Die dazu durchgeführte Anwohnerbefragung liegt dem Wohnungsverein vor. Den Stand dazu, weiß er nicht. Der Bürger ist Vertreter bei dem Wohnungsverein und wird wöchentlich von Anwohnern zu diesem Thema angesprochen. Vorschlag bzw. Forderung der Anwohner ist die Einrichtung einer Einbahnstraße (Flössergasse/ Friederikenstraße), um den Verkehrslärm zu halbieren oder auch die Verwendung von diesen waschbrettartigen Pollern. Der Bürger erklärt, dass etwas getan werden muss, denn die Raserei und auch die Boxkämpfe sind für die Anwohner nicht zumutbar.

**Frau Lohde, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün**, gibt an, dass es dafür die Verkehrsbehörde (Amt 32) gibt und sichert dem Bürger eine schriftliche Beantwortung zu.

### **4 Beschlussfassung der gemeinsamen Sitzung**

#### **4.1 Ausrichtung der Bundesgartenschau 2035 - Durchführungsbeschluss Vorlage: BV/100/2024/III**

**Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität**, gibt den Hinweis, dass in der gestrigen Sitzung des Haupt- und Personalausschusses diese Vorlage im Beschlusspunkt 3 geändert beschlossen

wurde und verliert den geänderten Beschlusspunkt, welcher jährliche Rückstellungen in der Haushaltsplanung ab 2025 betrifft. Er weist darauf hin, dass der Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung am 04.06.24 nicht stattgefunden hat und es dazu am 18.06.24 eine Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung gibt.

**Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität,** übergibt für die Einführung das Wort an **Herrn Oberbürgermeister Dr. Reck.**

**Herr Oberbürgermeister Dr. Reck** stellt zur Einordnung kurz den Weg dar, der bereits zurückgelegt wurde, um den Punkt „Beschlussvorlage“ zu erreichen. Er führt an, dass sich die Landesregierung klar positioniert hat, die Stadt Dessau-Roßlau bei der Durchführung der Bundesgartenschau 2035 zu unterstützen und das Land Sachsen-Anhalt zugunsten dieser Bundesgartenschau auf die Durchführung von drei Landesgartenschauen verzichten wird. Diese Aussagen liegen auch schriftlich bestätigt vor, sodass der notwendige Punkt „Landesunterstützung“ als abgearbeitet betrachtet werden kann.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Reck** wiederholt, dass diese geänderte Beschlussvorlage in der am gestrigen Tag stattgefundenen Sitzung des Haupt- und Personalausschusses mehrheitlich bestätigt wurde. Er erklärt detailliert die zuvor vorgetragene Änderung des Beschlusspunktes bzgl. der Finanzierung sowie die daraus resultierenden Anpassungen ab 2025 im Ergebnishaushalt und im Investitionsplan. Bei einem Beschluss dieser Vorlage würden die Haushalte ab 2025 entsprechend aufgestellt und den Gremien zur Entscheidung vorgelegt werden.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Reck** sieht mit der Bundesgartenschau für die Stadt nicht nur hinsichtlich der Stadtentwicklung eine erhebliche Chance, sondern auch die Möglichkeit das Dessau-Wörlitzer-Gartenreich im Jubiläumsjahr einem Millionenpublikum präsentieren zu können und damit den Bekanntheitskreis des Weltkulturerbes weiter zu erhöhen.

**Herr H.-P. Dreibrodt, Freie Fraktion Dessau-Roßlau,** erwähnt den intensiven Meinungsaustausch in der gestrigen Sitzung des Haupt- und Personalausschusses zur vorliegenden Beschlussvorlage und somit zur BUGA selbst, welche mit der kleinstmöglichen Mehrheit einer Ablehnung entgangen ist. Er stellt die Frage, wie diese Entscheidung mit der damals deutlichen Mehrheit für die BUGA zu bewerten ist und sieht die Gründe an den jüngst vorgenommenen finanziellen Einsparungen seitens des Oberbürgermeisters zugunsten der Bundesgartenschau. Werden die auferlegte Haushaltskonsolidierung und die nebulösen Zusagen bzgl. der Unterstützung betrachtet, kommt **Herr H.-P. Dreibrodt** zu dem Ergebnis, dass es sich bei der Bundesgartenschau um ein Hochrisikounternehmen für die Stadt Dessau-Roßlau handelt. Vor der selbstverschuldeten Minimierung des bereits jetzt schon beschränkten finanziellen Handlungsspielraums der derzeitigen Stadträte, sollte sich bewahrt werden. Er gibt auch die ihm gegenüber getätigten Aussagen von Bürgerinnen und Bür-

gern zu bedenken, in denen u. a. die Ablehnung der Bundesgartenschau und die fehlende Kommunikation thematisiert wurden.

**Herr Ratzmann, Fraktion AfD**, stimmt den Aussagen seines Vorredners zu. Er hält es für notwendig, die, wie es die Erfahrungen aus der Vergangenheit gezeigt haben, steigenden Kosten und daraus resultierenden nichtkalkulierbare Investitionen bei der Entscheidungsfindung zu berücksichtigen. Er hält es für sinnvoller, Geld in aktuelle Projekte zu investieren anstatt Rücklagen für eine BUGA zu bilden, wo derzeit niemand abschätzen kann, wieviel das Projekt am Ende kosten wird. **Herr Ratzmann** führt an, dass es genügend Beispiele gibt, die sich aufgrund der BUGA verschuldet haben.

**Frau Lohde, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün**, gibt an, dass die Kommunikation hinsichtlich der Bundesgartenschau besser wird. Sie bestätigt, dass die Haushaltslage mit der Entscheidung für die Bundesgartenschau 2035 komplexer geworden ist und erklärt, dass die Stadt Dessau-Roßlau fast schuldenfrei ist, was im Vergleich zu anderen Kommunen eine Ausnahme darstellt. **Frau Lohde** berichtet am Beispiel der Stadt Wittenberg, welche die Landesgartenschau 2027 ausrichtet, den bereits jetzt sichtbaren positiven Effekte u.a. auf das Straßensbild. Sie betont, dass die Stadt Dessau-Roßlau eine Perspektive benötigt, die auch neue potentielle Einwohner anzieht. **Frau Lohde** erklärt, dass ein Vertagen der Entscheidungsfindung zu weiteren Verzögerungen in der Umsetzung führt. Das entstehende Risiko ist bekannt und wird im Durchführungsvertrag durch den Vorbehalt begrenzt, dass der Vertrag vor Unterzeichnung mit der Kommunalaufsicht abgestimmt und Einvernehmen hergestellt wird.

**Herr Kaßner, Fraktion DIE GRÜNEN, FDP, Neues Forum – Bürgerliste**, sieht die Bundengartenschau ebenfalls als Chance, die Stadt Dessau-Roßlau zukunftsfähig zu machen. Solch eine Investition ist grundsätzlich mit Risiken verbunden und er wagt eine Prognose aufzustellen, wie es der Stadt ergeht, wenn nicht in die Bundesgartenschau investiert würde. **Herr Kaßner** bezieht sich auf die Aussage von **Herrn H.-P. Dreibrodt**, die Bürgerinnen und Bürgern stehen nicht mehr hinter der BUGA, und wirft die Frage auf, ob sie das überhaupt getan haben und gibt es die bisherige Öffentlichkeitsarbeit her, dass die Bürgerinnen und Bürger das Vorhaben kennen. Die Aussage hinsichtlich der sanierungsbedürftigen Fahrradwege und Straßen lassen die Vermutung zu, dass dem nicht so ist.

**Herr Berghäuser, Fraktion Die Linke**, bedankt sich bei **Frau Lohde** und ihren Mitarbeitenden für die gelungene BUGA-Tour am 30.05.24 und beklagt die rare Teilnahme anderer Stadträte. Er gibt zu verstehen, dass dieses Projekt eine Chance ist, die Stadt nach eigenen Vorstellungen zu gestalten und stimmt **Herrn Kaßner** zu, dass mehr Beteiligung gefordert werden muss.

**Herr Ratzmann, Fraktion AfD**, gibt zu verstehen, dass eine Stadt auch ohne BUGA mit den zu bildenden Rückstellungen schöner gestaltet werden kann und weist auf

---

mögliche unkalkulierbare Investitionen wie bspw. das Städtische Krankenhaus oder das Anhaltische Theater hin.

**Frau Lohde, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün**, bestätigt die Bedenken und gibt an, dass u. a. die gewünschte Aufenthaltsqualität für die Stadt auf dem „normalen Weg“ nicht umsetzbar ist. Letztendlich gibt es zwei Wege für die Stadt Dessau-Roßlau – Entweder wird die Innenstadt durch die Bundesgartenschau für künftige Einwohner attraktiv gestaltet oder es werden, mit der Konsequenz des prognostizierten Einwohnerrückgangs, weiterhin kleine Schritte gegangen.

**Herr Focke, Fraktion CDU**, spricht von einer gegenteiligen Erfahrung die er mit Bürgerinnen und Bürger (Altersgruppe 30 – 40 Jahre) gemacht hat. Diese sind mit Begeisterung für die BUGA und sehen es ebenfalls als Chance für die Stadt.

**Herr Bernstein, Fraktion DIE GRÜNEN, FDP, Neues Forum – Bürgerliste**, vergleicht die BUGA mit einem Stadtentwicklungskonzept, welches für die Stadt notwendig ist.

**Herr H.-P. Dreibrodt, Freie Fraktion Dessau-Roßlau**, stellt die personelle und finanzielle Pflege der Grünflächen während und nach der BUGA in Frage.

**Frau Müller, Fraktion der CDU**, möchte wissen wann sich das Land über die Höhe der finanziellen Mittel bekennt, um davon den von der Stadt zu tragenden Anteil ableiten zu können. Sie äußert Bedenken, dass unter diesen Bedingungen weiterhin die freiwilligen Leistungen leiden.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Reck**, bestätigt nochmals die eingangs erwähnten Zusagen des Landes und erklärt, dass für jedes Vorhaben ein entsprechender Fördermittelantrag gestellt werden muss. Er bezieht sich auf die angesprochenen freiwilligen Leistungen und äußert, dass es auch zukünftig freiwillige Leistungen geben wird.

**Herr Egelkraut, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, bestätigt ebenfalls das überwiegend positive Feedback der Bürgerinnen und Bürger (Altersgruppe 40 – 50 Jahre) und gibt die Kritik der Bürgerinnen und Bürger weiter, die Kommunikation und Transparenz deutlich zu verbessern.

**Herr Tschammer, Fraktion der SPD**, beklagt die anhaltende negative Grundstimmung, die sich leider auf solch große Vorhaben auswirkt. Er appelliert daran an die Zukunft zu denken.

**Herr Bernstein, Fraktion DIE GRÜNEN, FDP, Neues Forum – Bürgerliste**, versucht die Bedenken von **Frau Müller** hinsichtlich der Verlässlichkeit einer Zusage vom Land Sachsen-Anhalt anhand eines Beispiels zu nehmen.

**Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität**, fasst zusammen, dass die Bundesgartenschau Möglich-

keiten bietet, zukunftsorientierte Projekte umzusetzen und die Stadt ohne Bundesgartenschau, solche Vorhaben trotz Fördermittel allein nicht umgesetzt bekommt. **Herr Adamek** bestätigt ebenfalls das damit verbundene Risiko und wünscht sich ein positiveres Denken für das Projekt „Bundesgartenschau 2035“.

**Frau Müller, Fraktion der CDU**, findet es wichtig, auch die Nachhaltigkeit der Bundesgartenschau zu betrachten. Unabhängig davon bittet sie den zukünftigen Stadtrat um eine intensivere Zusammenarbeit mit den Ortschaften.

**Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität**, bringt die Vorlage zur Abstimmung.

Der öffentliche Teil der gemeinsamen Sitzung wird um 17:40 Uhr beendet und Nicht-öffentlichkeit hergestellt.

Die Beschlussvorlage wird ungeändert beschlossen.

### Abstimmungsergebnis:

Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus            5 – 2 – 2

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen,  
Stadtgrün und Mobilität                                5 – 1 – 2

## 7            **Schließung der gemeinsamen Sitzung**

**Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität**, schließt die gemeinsame Sitzung um 17:48 Uhr.

Nach einer kurzen Pause eröffnet **Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität**, um 18:00 Uhr den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität.

**Herr H.-P. Dreibrodt, Freie Fraktion Dessau-Roßlau**, hat die Sitzung vorher verlassen. Die Beschlussfähigkeit verringert sich daher auf 7 anwesende stimmberechtigte Mitglieder.

## 8            **Genehmigung der Niederschrift vom 11.04.2024**

Es gibt zu der Niederschrift des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität am 11.04.2024 keine Wortmeldungen oder Einwände. Die Niederschrift

wird durch **Herrn Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität** zur Abstimmung gestellt.

Die Niederschrift des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität am 11.04.2024 wird ungeändert bestätigt.

## Abstimmungsergebnis:

4 – 0 – 3

### 9 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Es wurden keine öffentlichen Beschlüsse gefasst.

### 10 Öffentliche Anfragen und Informationen

#### 10.1 Sonstige Anfragen und Mitteilungen der Verwaltung

Seitens der Verwaltung liegen keine sonstigen Anfragen oder Mitteilungen vor.

#### 10.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen der Stadträte

**Herr Adamek, Fraktion der CDU und Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität**, stellt zwei Anfragen.

Bezüglich des Trinkbrunnens möchte er wissen, warum dieser nicht in Betrieb ist. **Herr Säbel, Amtsleiter des Tiefbauamtes**, beantwortet die Anfrage wie folgt:

Der Grund für die Nichtfunktion des Trinkbrunnens ist ein technisches Problem. Die Düse ist defekt. Das Ersatzteil ist bereits bestellt und wird nach Lieferung eingebaut. Das bedeutet aber nicht, dass der Trinkbrunnen bis Oktober in Funktion ist. Im letzten Jahr hat die Stadt Dessau-Roßlau die Erfahrung gemacht, dass er öfters gesperrt werden musste, da sich dort Keime gebildet haben. Es ist konstruktionsbedingt. Zurzeit wird nach einer Lösung gesucht. Bei der Trinkwasserkonzeption oder Brunnenkonzeption muss dies berücksichtigt werden.

Die zweite Anfrage betrifft das Thema des kleinen Parkbereiches am Tivoli, der noch existiert. Dieser Bereich ist sehr vermüllt. **Herr Adamek, Fraktion der CDU und Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität**, bittet, dass dieser Hinweis an den Eigenbetrieb Stadtpflege weitergeleitet und der Müll dort beseitigt wird.

---

Des Weiteren gibt es keine weiteren Anfragen.

## 11 Beschlussfassungen

### 11.1 Errichtung einer Behelfsbrücke für die Aufrechterhaltung der Bundesstraße B 184 - Maßnahmebeschluss - Vorlage: BV/087/2024/III-66

**Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität**, informiert, dass die Beschlussvorlage nicht im Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung behandelt worden ist, da dieser Ausschuss am 04.06.2024 nicht stattgefunden hat.

**Herr Berghäuser, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**, fragt bezüglich der Angabe auf Seite 3 - Haushalt 2024 - Maßnahme Kreisverkehr Katholische Kirche, ob die Baumaßnahme wieder verschoben wird. Eigentlich sollte diese Maßnahme schon lange fertiggestellt sein. **Herr Säbel, Amtsleiter des Tiefbauamtes**, teilt mit, dass die Baumaßnahme verschoben wird. Er erläutert, dass hier eine Verpflichtungsermächtigung 2024 verwendet wird. Diese ist im Haushalt berücksichtigt und ermächtigt die Verwaltung, einen Auftrag im Jahr 2024 auszulösen, der kassenwirksam erst im Jahr 2025 ff. wird. Diese Verpflichtungsermächtigung wird für dieses Jahr für die Maßnahme Kreisverkehr Katholische Kirche nicht benötigt, weil die Fördermittel und die Maßnahme erst im Jahr 2025 kommen.

Des Weiteren hinterfragt **Herr Berghäuser, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**, die Formulierung auf Seite 6. Hier steht für die Fußgehenden und Radfahrer steht vorerst die Bestandsbrücke zur Verfügung. Er möchte wissen, was danach ist, wenn die Brücke zurückgebaut ist. **Herr Säbel, Amtsleiter des Tiefbauamtes**, erläutert, dass jetzt schon in den Plänen auf der Südseite ein Fußweg von 1,50 Meter Breite gekennzeichnet ist, der erst während der Errichtung des Ersatzneubaus zu benutzen ist. Bis zur Baumaßnahme steht das alte Bauwerk noch als Fahrrad- und Fußgängerbrücke zur Verfügung. Die Radfahrer müssten während der Baumaßnahme die Brücke auf einer Länge von 40 m gemeinsam mit Fußgängern nutzen. **Herr Berghäuser, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**, kritisiert, dass aus seiner Sicht die Fahrbahn für Lkw-, Pkw- und für den Radverkehr zu schmal ist.

**Herr Bernstein, Fraktion DIE GRÜNEN, FDP Neues Forum – Bürgerliste**, möchte wissen, wie die Verkehrsführung in beide Richtungen geführt wird. **Herr Säbel, Amtsleiter des Tiefbauamtes**, erläutert hierzu, dass die Verkehrsführungen gesplittet werden. Die Verkehrsführung von Nord nach Süd läuft über die Behelfsbrücke, dann nach rechts auf die Bundesstraße. Die Verkehrsführung von Nord nach Süd

fahren die kommunale Magdeburger Straße entlang und stoßen dann von Süden auf die Behelfsbrücke.

**Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität**, stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.  
Die Beschlussvorlage wird ungeändert beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** 7 – 0 – 0

**11.2 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 70 "Solarpark Mosigkau" und Einleitung des Verfahrens zur 16. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Stadtteil Dessau – Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: BV/088/2024/I-61**

Es werden keine Wortmeldungen vorgebracht.

Die Beschlussvorlage wird ungeändert beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** 7 – 0 – 0

**11.3 Stadtteilentwicklungskonzept Roßlau  
Vorlage: BV/052/2024/I-61**

**Herr Schmidt, Amtsleiter des Amtes für Wirtschaft und Stadtplanung**, gibt den Hinweis, dass die Beschlussvorlage in der Sitzung des Ortschaftsrates Roßlau am 23.05.2024 mit Änderungen beschlossen wurde. Über die Änderungen hat er per Mail am 30.05.2024 die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität informiert. Zwischenzeitlich wurden auch diese Änderungen in die Beschlussvorlage eingearbeitet.

Es gibt keine Nachfragen oder Wortmeldungen.

Der **Ausschussvorsitzende** stellt die Beschlussvorlage in der jetzigen Form zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** 7 – 0 – 0

- 11.4 Grundsatzbeschluss für den Ersatzneubau der Förderschule für Geistigbehinderte "Regenbogenschule" am Standort Bernburger Straße 58, 06842 Dessau-Roßlau  
Vorlage: BV/063/2024/IV-40**

Die Beschlussvorlage wird zurückgestellt.

- 11.5 Bebauungsplan Nr. 228 "Gewerbe- und Solarpark Lukoer Straße" – Durchführung der frühzeitigen Beteiligung  
Vorlage: BV/037/2024/I-61**

Zur Beschlussvorlage gibt es keine Nachfragen oder Wortmeldungen.

Die Beschlussvorlage wird ungeändert beschlossen.

**Abstimmungsergebnis: 7 – 0 – 0**

- 11.6 Bebauungsplan Nr. 168 A1 "Biopharmapark Dessau" – Abwägungs- und Satzungsbeschluss  
Vorlage: BV/110/2024/I-61**

Der **Ausschussvorsitzende** fragt ob es einen Einführungsbedarf in die Beschlussvorlage gibt. Dies ist nicht der Fall. Es gibt auch keine Wortmeldungen.

Die Beschlussvorlage wird ungeändert beschlossen.

**Abstimmungsergebnis: 7 – 0 – 0**

- 11.7 4. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Stadtteil Dessau für die Ortschaft Rodleben im Bereich des Biopharmaparks – Abwägungs- und Feststellungsbeschluss  
Vorlage: BV/111/2024/I-61**

Es werden keine Wortmeldungen vorgebracht.

Die Beschlussvorlage wird ungeändert beschlossen.

**Abstimmungsergebnis: 7 – 0 – 0**

## **11.8 Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Dessau-Roßlau – Abwägung** **Vorlage: BV/114/2024/I-61**

**Herr Schmidt, Amtsleiter des Amtes für Wirtschaft und Stadtplanung**, teilt mit, dass die Verwaltung die Ausschussmitglieder per Mail am 30.05.2025 über den Sachstand der vorherigen Anhörungen in der Sitzung des Ortschaftsrates Mildensee und in der Sitzung des Ortschaftsrates Mosigkau informiert hat. Des Weiteren erläutert er, dass der Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus am 29.05.2024 auch den Empfehlungen des Fachamtes für den Teil der Abwägung zum Kauflandcenter Mildensee - eine Änderung vorzunehmen mit dem Verweis auf bestehende Beschlüssen des Stadtrates zum Landesentwicklungsplan - folgt. Hierzu hat das Fachamt darauf hingewiesen, dass das Kauflandcenter Mildensee nicht nur für die Stadt Dessau-Roßlau, sondern auch für den östlichen Teil des Verflechtungsbereiches des Oberzentrums wichtige Funktionen für die Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs wahrnimmt.

In der Abwägungsempfehlung bezüglich des Bereiches der Ortschaft Mosigkau hat das Fachamt klargestellt, worauf sich die Beschränkungen der Verkaufsfläche i.H.v. 800 Quadratmeter beziehen. Diese Größenordnung entspricht der zum Zeitpunkt der Abwägung maßgeblichen Rechtsprechung zur Grenze der Großflächigkeit. Dies wurde auch in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 29.05.2024 so vorgestellt und dem ist auch dort gefolgt worden.

Es gibt dazu keine Nachfragen oder Wortmeldungen.

Der **Ausschussvorsitzende** stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage wird ungeändert beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** **5 – 0 – 2**

## **11.9 Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts der Stadt Dessau-Roßlau – Leitlinie der künftigen Einzelhandels- und Zentrenentwicklung der Stadt Dessau-Roßlau** **Vorlage: BV/115/2024/I-61**

**Herr Schmidt, Amtsleiterin des Amtes für Wirtschaft und Stadtplanung**, gibt den Hinweis, dass das was in der Abwägung geändert beschlossen worden ist, jetzt auch in die Beschlussvorlage eingearbeitet worden ist.

Es gibt keine Nachfragen oder Wortmeldungen.

Der **Ausschussvorsitzende** stellt die Beschlussvorlage in der jetzt vorliegenden Form zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage wird ungeändert beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** 5 – 0 – 2

**11.10 Satzung zur Aufhebung der Satzung über notwendige Stellplätze (Stellplatzsatzung)  
Vorlage: BV/096/2024/III-63**

Eine Einführung in die Beschlussvorlage ist nicht erwünscht. Es gibt auch keine Fragen oder Wortmeldungen.

Die Beschlussvorlage wird ungeändert beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** 6 – 0 – 1

**11.11 2. Novellierung des Gesamtmaßnahmebeschlusses Sanierung und Modernisierung Wissenschaftliche Bibliothek im Palais Dietrich  
Vorlage: BV/047/2024/III-65**

**Frau Lohde, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün**, führt zur Beschlussvorlage ein. Der erste Maßnahmebeschluss ist von 2020 mit 6,9 Mio. EUR und mit einem Eigenmittelanteil von 2,4 Mio. EUR. Es wurden drei Bauabschnitte wegen Fördermittel gebildet. Dies führt zu einem erheblichen personellen Aufwand. Sie erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 2) die Maßnahme. Sie weist darauf hin, dass sich der Eigenmittelanteil erhöht um 1,1 Mio. EUR. Das heißt, dass auch der Fördermittelanteil mitgewachsen ist. Die Bauzeitverzögerung hat zur Folge, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dann nicht für andere Aufgaben zur Verfügung stehen. Bearbeitungszeit verlängert sich um zwei Jahre. Es handelt sich hier um große Projekte. Die Personalien sind dann gebunden.

Es gibt keine Nachfragen oder Wortmeldungen dazu. Der **Ausschussvorsitzende** stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage wird ungeändert beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** 7 – 0 – 0

**11.12 2. Novellierung des Gesamtmaßnahmebeschluss für den Ersatzneubau der Schule für Körperbehinderte "Schule an der Muldaue", 1. Bauabschnitt**  
**Vorlage: BV/083/2024/III-65**

**Frau Lohde, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün**, erläutert, dass die Diskrepanz hier noch viel größer ist. Es wurde nach der Ursache gesucht. Es handelt sich hierbei einen klassischen Neubau. 2020 wurde die Maßnahme mit einem Eigenmittelanteil von 9,7 Mio. EUR begonnen. Für die Maßnahme waren ursprünglich Mittel in Höhe von insgesamt 13,5 Mio. EUR eingeplant. Mit der zweiten Novellierung waren es 21 Mio. EUR. Es gibt noch zwei weitere Positionen im Haushalt, sodass sich die Gesamtbaukosten auf insgesamt 26,5 Mio. EUR erhöhen werden. Das ist eine Verdoppelung. Die Nutzflächen ist 4250 qm. Die Kosten liegen bei 6200 EUR/qm. Der Förderanteil ist relativ gleichgeblieben. Die Stadt muss ein Eigenmittelanteil von ca. 10 Mio. EUR aufbringen. Auch hier liegt eine Bauzeitverzögerung von zwei Jahren vor. Die Kolleginnen und Kollegen können daher keine weiteren Projekte nebenher anfangen. Bei Bauzeitverzögerungen ist der Aufwand extrem hoch.

Die Stadt wird die Freianlagen nach Einsparungen prüfen. Es ist beabsichtigt, Einsparungen zu erzielen, um die Kosten zu deckeln. Des Weiteren wird die Stadt die Planungen vor der Ausschreibung zu Ende bringen. In der laufenden Planung, in der Leistungsphase 5, wird schon ausgeschrieben, um eine Kostensicherheit relativ früh zu bekommen. Somit wird 70 bis 80 % der Leistungen mit einmal ausgeschrieben.

Sie weist darauf hin, dass die Lüftungsanlage, die während der Coronapandemie berücksichtigt worden ist, herausgenommen wurde, da sich in der Schule weniger Schüler pro Klassenraum aufhalten. Die Kurvatur ist größer und deswegen wird die Lüftungsanlage nicht benötigt. Es wird eine Photovoltaikanlage berücksichtigt, damit werden Energiekosten gespart.

**Herr Bernstein, Fraktion DIE GRÜNEN, FDP Neues Forum – Bürgerliste**, möchte den Grund für die erhöhten Baukosten wissen. In diesem Zusammenhang weist er auf einen Artikel bezüglich von Schulbauten in Hamburg hin. Dort wurde die Kostenentwicklung von 2019 bis zum Jahr 2022 aufgezeigt. Als Richtgröße war hier für den Quadratmeterpreis ca. 4.000 EUR angegeben. Der Baukostenindex ist in Hamburg bei 1,5 und in Sachsen-Anhalt bei 0,8.

**Frau Lohde, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün**, erläutert, dass die Baukosten extrem gestiegen sind. Laut Baukosteninformationssystem gibt es Schulen, die für 5.200 EUR/qm gebaut werden. Es gibt aber auch Kommunen, die Schulen für 8.500 EUR/qm bauen. Am Anfang der Planungen hat man immer die Möglichkeit mit dem Raumbedarf zu steuern. In der ersten novellierenden Maßnahme waren Außenanlage mit ca. 2,2 Mio. EUR berücksichtigt. Eine neue

Maßnahme ist die Freianlage. Die gesamte Freianlage wurde überplant mit 4,5 Mio. EUR. **Frau Lohde** gibt den Hinweis, dass die Stadt in Zukunft vorher genau festlegen wird, welche Maßnahmen bezüglich der Freianlagen angemessen sind. Qualitäten und Quantitäten müssen vorher genau benannt und beschlossen werden.

Es gibt keine weiteren Nachfragen oder Wortmeldung. Der **Ausschussvorsitzende** bringt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** 7 – 0 – 0

**11.13      Novellierung Maßnahmebeschluss Ersatzinstandsetzung der Heizzentrale im Haus 1 des Technischen Rathauses, Gustav-Bergt-Straße 3**  
**Vorlage: BV/123/2024/III-65**

**Frau Lohde, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün**, weist darauf hin, dass der Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung am 04.06.2024 nicht stattgefunden hat. Laut Hauptsatzung ist er in diesem Fall für die nächsten zwei Beschlussvorlagen beratend vorbereitend notwendig. Die Verwaltung befindet sich hier mitten in der Vergabe. Eine Fristverlängerung ist daher nicht möglich. Aus diesem Grund bittet sie um das Votum und um die Ausstattung der finanziellen Mittel.

Es gibt keine Nachfrage oder Wortmeldungen hierzu.

Die Beschlussvorlage wird ungeändert beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** 7 – 0 – 0

**11.14      Novellierung Maßnahmebeschluss Ersatzinstandsetzung der Heizzentrale im Haus 2 des Technischen Rathauses, Gustav-Bergt-Straße 1**  
**Vorlage: BV/124/2024/III-65**

Auch hier gibt es keine Nachfragen oder Wortmeldungen.

Die Beschlussvorlage wird ungeändert beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** 7 – 0 – 0

**11.15 Zuschuss an die Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA GmbH) für Kanalbaumaßnahmen, Teileinrichtung Oberflächenentwässerung, Stenesche Straße  
Vorlage: BV/060/2024/III-66**

**Herr Bernstein, Fraktion DIE GRÜNEN, FDP Neues Forum – Bürgerliste**, fragt nach, ob bei der Planung der Ableitung des Oberflächenwassers die Versickerung des Wassers bedacht worden ist. Als Beispiel führt er die Stenesche Straße an. Dort befindet sich viel Grünfläche, wohin das Oberflächenwasser abgeleitet werden kann.

**Herr Säbel, Amtsleiter des Tiefbauamtes**, erläutert, dass es grundsätzlich wünschenswert ist und auch geprüft wird. Bei der Steneschen Straße kann jedoch das Wasser nicht einfach zur Grünanlage fließen, weil die Grünanlage nicht angrenzt. Dazwischen befindet sich ein Gehweg. Das würde bedeuten, dass hier auch eine Straßenplanung erfolgen müsste. Die Oberfläche müsste anders gestaltet werden. Diese kostengünstigere Variante wird durch ihn erklärt.

Es gibt keine weiteren Nachfragen bzw. Wortmeldungen. Der **Ausschussvorsitzende** gibt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage wird ungeändert beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** 7 – 0 – 0

**11.16 Zuschuss an die Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA GmbH) für Kanalbaumaßnahmen, Teileinrichtung Oberflächenentwässerung, Schlachthofstraße/Eduardstraße  
Vorlage: BV/062/2024/III-66**

Es gibt keinen Einführungsbedarf oder Nachfragen bzw. Wortmeldungen.

Die Beschlussvorlage wird ungeändert beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** 7 – 0 – 0

**11.17 Erweiterung des Maßnahmebeschlusses zur Herstellung des Nachbarschaftsparks in der Gartenstraße  
Vorlage: BV/131/2024/III-67**

Die Beschlussvorlage wird zurückgestellt

**11.18 Sanierung der Einrichtung des Trägers Urbanistisches Bildungswerk e.V., Schochplan 74/75  
Vorlage: FV/003/2024/Linke**

**Herr Adamek, Ausschussvorsitzender**, weist darauf hin, dass aus einer Maßnahmeplanung eine Arbeitsauftrag geworden ist. Er befürwortet den Arbeitsauftrag.

Es gibt keine Nachfragen bzw. Einführungsbedarf. Auch Wortmeldung liegen nicht vor.

Die Beschlussvorlage wird ungeändert beschlossen.

**Abstimmungsergebnis: 6 – 0 – 1**

**12 Schließung der Sitzung**

Die Sitzung wird durch **Herrn Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität**, um 18:35 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 22.07.24

---

Eiko Adamek  
Vorsitzender Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen,  
Stadtgrün und Mobilität

Heike Plaul  
Schriftführer